



PFARRBRIEF

April
2022
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



***Die Auferstehung Christi
macht offenbar,
dass wir Zukunft haben.
Leiden und Tod
verlieren dadurch nichts
von ihrer Bitterkeit,
aber sie erscheinen
in einem neuen Licht.***

Dietrich Bonhoeffer

Foto: Peter Friebe

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	zur Zeit außer Dienst	
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Pater Günther Kames OMI	✉ kames@oblaten.de	☎ 02426 / 9540008
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

Frau Schwarz

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.04.2022.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Pater Günther Kames OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: kames@oblaten.de; klaus-dieter.wolff@web.de

Impuls Ostern 2022

Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

*Tretet mit Dank durch seine Tore ein! Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels!**

Dankt ihm, preist seinen Namen!

*Der Herr ist gütig, ewig währt seine Huld**

Von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geist

*Wie im Anfang so auch Jetzt und alle Zeit**

Und in Ewigkeit! Amen.

Freut euch: Wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Sehr verehrte Leserinnen, Leser, Schwestern und Brüder im Glauben,

in der Mitfeier der Osternacht konkretisieren sich diese Verse des Psalm 100: Mit dem Einzug des Osterlichtes in die Kirche und dem dreimaligen Ruf Lumen Christ, den die Gemeinde mit Deo gracias beantwortet, treten wir ein in die österliche Zeit.

Mit dem Osterlob und der Frohen Botschaft, dass Christus von den Toten auferstanden ist, wird die Herrlichkeit Gottes und das Reich Gottes gegenwärtig in unsere Zeit hinein.

Nicht wir haben uns Jesus auserwählt, sondern in Gottes Freiheit hat er seine Gnade für uns gewirkt. Gott hat uns erwählt als sein Gottesvolk, erwählt freiwillig durch seine unendliche Gnade. An uns liegt es diese Gnade in uns wirken zu lassen, ebenso in aller Freiheit.

Gottes Freiheit ist sein Ja in Jesus Christus an uns, welches er nie mehr zurücknehmen wird, selbst da, wo wir uns ihm verweigern.

„Oh wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ (aus dem Osterlob)

Das Osterlicht ist ein Symbol Gottes. Und wie kann der Einbruch Gottes in die Sphäre der Menschen anders dargestellt werden als mit dem Lichtglanz, der ihn umgibt? Die Bibel berichtet immer wieder von diesem Licht als Feuersäule, jenes Licht, das uns aus der Knechtschaft der Sünde befreit, zum

Leben in der Freiheit Gottes, in der Heiligkeit seines Wirkens in Jesus Christus, der von den Toten auferweckt ist. Es ist das Licht, das auch in der dunkelsten Stunde uns Orientierung schenkt. Deshalb entzünden wir zum Lobe Gottes die Osterkerze in einem besonderen Ritus in der Osternacht.

Überall dort wo das Osterlicht entzündet wird, in den Kirchen, auf Altären zu Hause an den Tischen wirkt dieser österliche Strahlenkranz: friedlich, barmherzig, geduldig, sich verzehrend und doch nie erlöschend. Und Friede wird allen Menschen heute zu Teil!

Frohe Ostern dem Anderen zu wünschen heißt ihm/ihr diese Gnade und den Frieden Jesu Christi und allen Menschen zuzusagen. Geschenkt und nicht verdient. Schenken wir uns gegenseitig dieses Geheimnis des Glaubens. „Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bist du kommst in Ewigkeit, Amen, ja Amen.

Frohe Ostern und eine gesegnete Osterzeit wünscht ihnen ihr Diakon Martin Schlicht.

Josef Mahler



Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur **Heiligen Woche**. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung. Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang „heute“ von Ostern redet.

SCHWERPUNKT

Was den Monat April religiös ausmacht, kombiniert in einem Bild: Die Passion Christi, sein Leiden und Sterben symbolisiert durch das Kreuz. Das geschmückt ist durch den Buchsbaum zur Erinnerung an den Palmsonntag, an den Einzug Jesu in Jerusalem. Am Ende des Kreuzes eine weiße Schleife. Sie versinnbildlicht die Leinentücher, in die Jesus bei seiner Beerdigung gewickelt wurde und die nach seiner Auferstehung nicht mehr benötigt wurden. Die Evangelien erzählen in ihren Osterberichten davon, dass die Jünger die Leinentücher in dem leeren Grab gesehen haben. Im Monat April verdichtet sich die Kernbotschaft des christlichen Glaubens. Die

Überzeugung, dass Jesus gelitten und am Kreuz gestorben, doch nicht im Tod geblieben ist, sondern von Gott in ein neues Leben auferweckt wurde. Ohne den Glauben an die Auferstehung – so schreibt es schon der Apostel Paulus – ist der christliche Glaube ein Nichts. Deshalb ist es für jede Einzelne und jeden Einzelnen – die sich zum christlichen Glauben bekennen – von entscheidender Bedeutung: Wie verhalte ich mich zur Auferstehung Jesu? Kann ich daran glauben? Was bedeutet sie für mein Leben? Erhoffe ich mir, nach meinem eigenen Tod aufzuerstehen?

Es gibt sehr viele Möglichkeiten, auf diese Fragen zu antworten. Auch da finde ich Symbolisches in dem Foto. Ganz links das Fenster: Die Rollläden heruntergelassen – das interessiert mich alles nicht, davon will ich nichts wissen. Ich lebe nur im Hier und Jetzt. Daneben Fenster, durch die ich schauen kann. Ich lasse mich ansprechen von Jesu Tod und Auferstehung. Auch dann sind unterschiedliche Reaktionen möglich: Ja, ich glaube an Jesu Tod und Auferstehung; dieser Glaube erfüllt mein Leben mit Hoffnung, ich erwarte etwas für mich über den Tod hinaus. Oder: Ich möchte gerne glauben, doch ich zweifle. Mit ihren Zweifeln wären Sie bei den Jüngern in guter Gesellschaft. Jesus selbst hat ihnen aus den Zweifeln in den Glauben geholfen. Darauf dürfen auch Sie vertrauen. Gesegnete Ostern!



Foto: Michael Tillmann

Ukraine-Hilfe – Spendenaufruf für „Caritas international“

Mit dem Bistum Aachen und vielen anderen bitten wir darum, die Menschen in der Ukraine, die einen schlimmen Angriffskrieg erleben, und die Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg aus ihrem Heimatland geflohen sind, zu unterstützen. Wir verweisen auf die vielen lokalen Hilfsaktionen und appellieren gemeinsam mit Generalvikar Dr. Andreas Frick und Diözesancaritasdirektor Stephan Jentgens:

„Angesichts der dramatischen Lage der Menschen in der Ukraine bitten wir Sie von Herzen: Machen Sie auf die Not der Betroffenen aufmerksam und werben Sie um Spenden für die Arbeit von Caritas international.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!“. Die Pfarren St. Marien, Vettweiß und St. Josef, Nörvenich (GdG Nörvenich-Vettweiß) haben die Ukraine-Hilfe von Caritas international mit einer Spende unterstützt.

Die Kontoverbindung von Caritas international lautet wie folgt:

Caritas international

Spendenzweck: Nothilfe Ukraine-Krieg

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

BIC: BFSWDE33KRL

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

Bitte geben Sie im Verwendungszweck auch Ihre Anschrift an, damit Caritas international Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden kann. Weitere Informationen zur Ukraine-Hilfe von Caritas international sind auf der Homepage des Bistums veröffentlicht.

für die GdG Nörvenich-Vettweiß: G. Kraus, Pfr.

Dank an Herrn Paul Müller – Organist in Binsfeld

Herr Paul Müller hat zum 31.03.2022 seine Tätigkeit als Organist in der Gemeinde St. Gertrud, Binsfeld, beendet. Wir danken Herrn Müller für seine langjährige und zuverlässige Tätigkeit als Organist und wünschen ihm alles Gute, gute Gesundheit und Gottes Segen.

für den KGV Nörvenich-Vettweiß und die Gemeinde St. Gertrud, Binsfeld: G. Kraus, Pfr.

***Ihnen und Ihren Familien wünsche ich in dieser Krisenzeit,
in der unsere Gebete und Gedanken bei den Menschen in
der Ukraine und allen Flüchtlingen sind, den Frieden des
auferstandenen Herrn.***

***Ganz herzlich lade ich zu den Gottesdiensten in der
Karwoche und an Ostern ein.***



für das Pastoralteam der GdG Nörvenich-Vettweiß

Ihr Pastor Gerd Kraus

Die Gottesdienste feiern wir weiterhin unter Beachtung der jeweils aktuellen Corona-Regeln.

Zu allen Hl. Messen in der Pfarrei St. Josef ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 02426/902651) notwendig.

Für die Andachten und Gebetszeiten in Hochkirchen wird um eine vorherige Anmeldung bei Diakon Schlicht (Tel. Nr. 02426 /9595805) gebeten.

FREITAG	01.04.	
<i>Hochkirchen</i>	14.00h	Trauung
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	02.04.	
<i>Frauwüllesheim</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	17.00h	Hl. Messe
Sonntag, 03. April 2022 5. Fastensonntag -Misereor-Fastenkollekte-		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 19.00h	Offene Kirche - Zeit zum persönlichen Gebet -
<i>Hochkirchen</i>	19.00h	Andacht
MONTAG	04.04.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	06.04.	
<i>Nörvenich</i>	13.00h	Impuls zur Fastenzeit
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	08.04.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Bußgottesdienst
SAMSTAG	09.04.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche
Sonntag, 10. April 2022 Palmsonntag		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe mit Palmweihe in der Kirche
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 19.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	19.00h	Andacht

MITTWOCH	13.04.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Bußgottesdienst
Donnerstag, 14. April 2022 Gründonnerstag		
<i>Nörvenich</i>	18.30h	Messe zum letzten Abendmahl mit anschließender Anbetungsstunde
Freitag, 15. April 2022 Karfreitag		
<i>Hochkirchen</i>	10.00h	Kinderkreuzweg
<i>Eschweiler ü.F.</i>	10.00h	Kinderkreuzweg
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Liturgie vom Leiden und Sterben
<i>Frauwüllesheim</i>	16.00h	Kreuzwegandacht
Sonntag, 17. April 2022 Ostersonntag		
<i>Nörvenich</i>	06.00h	Osternachtfeier
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Rath</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-19.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	19.00h	Andacht
Montag, 18. April 2022 Ostermontag		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hl. Messe anschließend Emmausgang zum Hermannshof
<i>Hochkirchen</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	10.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	20.04.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
FREITAG	22.04.	
<i>Freitag</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
SAMSTAG	23.04.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 24. April 2022 Weißer Sonntag		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Keine Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Erstkommunion
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier
<i>Wissersheim</i>	11.00h	Erstkommunion
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-19.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet –
<i>Hochkirchen</i>	19.00h	Andacht
MONTAG	25.04.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe

MITTWOCH	27.04.	
<i>Binsfeld</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
FREITAG	29.04.	
<i>Wissersheim</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
SAMSTAG	30.04.	
<i>Binsfeld</i>	<i>15.30h</i>	Taufe
<i>Rath</i>	<i>18.30h</i>	Hl. Messe
Sonntag, 01. Mai 2022		
3. Sonntag der Osterzeit		
<i>Nörvenich</i>	<i>10.30h</i>	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	<i>12.00h</i>	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	<i>12.00h-19.00h</i>	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	<i>19.00h</i>	Andacht

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Cäzilia Drügh
Gertrud Grossmann
Marlies Klein

Hubert Jülich
Wilfried Pütz

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



O S T E R S O N N T A G

17. April 2022

Ostersonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium: Johannes 20,1-9



Ulrich Loose

» Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. «

Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am Samstag, dem 09. April
findet das Trauercafé
in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das
Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen.

Telefon 0178 9813452

Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Grundkurs HOSPIZ RUREIFEL

Im April beginnt ein neuer Grundkurs zur Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen.

Der Grundkurs umfasst sieben Abend- und drei Tagesveranstaltungen bis Ende des Jahres.

Ein Informationsabend für Interessierte findet statt am

Montag, 25. April 2022, 19:30h im Pfarrheim in Nideggen, Kirchgasse 6.

Weitere Informationen unter: www.hospiz-rureifel.de

Kontakt: 0178 9813452

Gott selbst lädt dich ein!

**St. Viktor in Nörvenich-Hochkirchen ist sonntags
von ca. 12:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet.**

**Sie sind herzlich zu einem Besuch eingeladen,
um in Stille zu verweilen.**

Sonntags 19:00 Uhr Andacht in St. Viktor Hochkirchen

Sehr verehrte Gläubige, Besucher der Kirche St. Viktor in Hochkirchen!

Freundlich weisen wir auf die gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregeln hin und bitten Sie, diese zu beachten. Helfen sie mit die Gesundheit aller zu schützen. Tragen Sie zum Allgemeinwohl mit Ihrem Verhalten bei. Und: Falls noch nicht geschehen, lassen sie sich für eine Impfung beraten und lassen sie sich bitte impfen.

Das Gebet in der Kirche möge Sie und alle, die Sie in Ihrem Herzen tragen stärken und ein Segen für unsere Pfarre St. Josef Nörvenich sein.

Eine gute innere Einkehr und Begegnung mit Gott wünscht
Ihnen Diakon Martin Schlicht!

„Mitten im Leben“

**Herzlich Willkommen zum Gebet in der Fastenzeit in der
Mitte des Tages und der Woche**

Ort: St. Medardus, Nörvenich
Wann: Jeden Mittwoch
Uhrzeit: 13:00 Uhr

Während des Gebetes sind sie gebeten die Mindestabstände und Hygieneregeln einzuhalten.

Zurzeit ist das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes während der Teilnahme an der Gebetszeit vorgeschrieben.

Ihr Diakon Martin Schlicht

Die Pfarrei St. Josef freut sich schon auf das neue Pfarrzentrum...



Die Bauarbeiten gehen zügig voran, der Innenausbau ist voll im Gange.



Zur Zeit sind die Elektriker, Installateure und Lüftungsbauer mit den entsprechenden Installationsarbeiten beschäftigt.

Anschließend wird der Fußbodenaufbau hergerichtet und die Fußbodenheizung verlegt.



Nachdem die Dachdeckerarbeiten fertiggestellt sind, wird die Außenverkleidung angebracht und verputzt. Danach wird das Gerüst entfernt und die Arbeiten an den Außenanlagen können beginnen.

Der Kirchenvorstand rechnet mit der Fertigstellung des Pfarrzentrums, wie geplant, im Laufe des Juli 2022.

Im großen Saal stehen uns dann ca. 120 Sitzplätze an Tischen zur Verfügung, mit der Möglichkeit, diesen durch eine mobile Wand in zwei kleinere, etwa 40 bzw. 80 Sitzplätze, zu unterteilen.

Nach Fertigstellung lässt uns dieses Haus für die pastoral Arbeit alle Möglichkeiten offen. Gerade im Hinblick darauf, dass in naher Zukunft immer mehr der pastorale Raum an Bedeutung gewinnt, wird in Nörvenich vieles geschehen, was alle kirchlichen Gemeinden in der Pfarrei St. Josef betrifft und bewegt.

Das Haus sieht natürlich auch für kulturelle, kommerzielle und private Veranstaltungen gegen Gebühr zur Verfügung.

Freuen wir uns auf ein lebendiges Haus, das viele Menschen gerne annehmen und in dem sie sich wohl fühlen können, unabhängig ob jung oder alt.

Ihr Kirchenvorstand St. Josef

Gott liefert nicht?

Die Psalmen und die Prophetenbücher des Alten Testaments sind an manchen Stellen voller Klagen gegenüber Gott: Warum hast du uns verlassen? Warum durften die Feinde über uns triumphieren? Sogar – bei der Wanderung durch die Wüste im Buch Exodus –: Warum hast du uns befreit? Es gibt Stellen im Alten Testament, da kann mir der Atem stocken: So hart wird Gott angegangen, so heftig wird Anklage gegen ihn erhoben. Bis zu Jesus am Kreuz, der im Matthäusevangelium Psalm 22 (Vers 2) zitiert, wenn er Gott vorwirft: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Auch wir hätten in diesen Tagen, in den letzten Monaten und Jahren viel zu klagen angesichts der weltweit Millionen an Corona Verstorbenen, angesichts des Leids in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen. Doch Klage gegen Gott ist in diesen Tagen selten öffentlich zu hören. Woran liegt das? Weil wir der Meinung sind, dass es sich nicht ziemt, Gott anzuklagen? Oder – und das befürchte ich – weil viele, auch Christen, Gott gar nicht mitdenken in der Krise. Das ist Medizin, das ist Naturwissenschaft – was hat Gott da verloren? Gott wird ausgesperrt aus dem Alltag wie ein Ungeimpfter – weil viele ihn nicht mehr ernst nehmen? Das zumindest ist den Klagenden des Alten Testaments nicht vorzuwerfen: Sie nehmen Gott ernst, sie versuchen, ihn bei seinen Verheißungen zu packen.

Aber nehmen sie sich selbst auch ernst? Es ist im Alten Testament immer wieder zu

finden – und ich glaube, auch heute nichts Unbekanntes –, dass Menschen Gott für ihre Verfehlungen verantwortlich machen. Doch von Gottes Geboten abzuweichen und sein Herz für ihn zu verschließen – das machen Menschen von sich aus. Gott ernst zu nehmen, bedeutet auch, ihn nicht als Ausrede zu missbrauchen. Damals und heute nicht. Eigenverantwortung ist wichtig. Zum Beispiel auch in der Pandemie. Ich brauche keine Ministerpräsident/-innen-Runde, um meine Kontakte zu beschränken, Maske zu tragen und überhaupt vorsichtiger zu sein. Und muss es wirklich eine Impfpflicht geben, damit sich die, die sich impfen lassen können, auch impfen? So wie es aussieht, leider ja. Ungeachtet eigener Verantwortung erhoffen und erwarten viele Menschen Gottes Eingreifen. Ein gewaltiges Eingreifen. Dass er mal mit der Faust auf den Tisch haut. Gott wird da nicht anders behandelt als zum Beispiel eine neue Regierung. Von der wird erwartet, dass „sie liefert“. Doch Gott liefert nicht. Zumindest nicht so, wie die Menschen es manchmal einklagen. Gott wirkt anders. Sanfter, unscheinbarer. Gott wirkt durch seine Menschwerdung. Gott wirkt in einem Kind. Gott wirkt in seiner Verletzlichkeit, in seiner Sterblichkeit. Deshalb kann er auch bei den Verletzten und bei den Sterbenden sein. Einen Gott zum Fürchten brauchen wir nicht in einer Welt voller Angst und Schrecken. Schon einen Gott, der energisch ist – in seiner Liebe.

Michael Tillmann

Erstkommunion 2022

In unserer GdG Nörvenich-Vettweiß haben sich dieses Jahr insgesamt 97 Kinder (55 aus der Pfarre St. Josef Nörvenich und 42 aus der Pfarre St. Marien Vettweiß) auf das **Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion** vorbereitet. Die Festmessen gestalten wir unter dem Leitwort „**Miteinander – Füreinander – An der Hand Jesu**“. Sie finden statt

am 24.04.2022 um 9:00 Uhr in Wissersheim:

Name	Straße	Ort
Max Jakob Flock	An den Obstwiesen 7	Poll
Anna Heller		Nörvenich
Mia Giovanna Hinz	Frankenstraße 8	Nörvenich
Jakob Vincent Hopfinger		Wissersheim
Filip Krokowski	Dorfstraße 28	Poll
Leon Lenzing	Weiherstraße 4	Poll
Alexander Linhardt	An den Sonnengärten 32	Wissersheim
Luis Müller	Jahnstraße 19	Rommelsheim
Fabienne Monja Näfgen	Zülpicherstraße 13	Nörvenich
Robin Schmitt	An den Sonnengärten 24	Wissersheim
Mila Isabell Sistig		Pingsheim
Maja Slomska	Elbinger Straße 12	Nörvenich

am 24.04.2022 um 11:00 Uhr in Wissersheim:

Name	Straße	Ort
Ian van Bracht	Kirchstraße 18	Hochkirchen
Madelaine Bruns	Oberstraße 20	Wissersheim
Lennart Dammann	Kompstraße 15e	Pingsheim
Johanna Flucks	Nikolausstraße 32	Rath
Peter Großhäuser	Eisenbahnstraße 1	Rath
Johanna Katharina Hecker	Oberstraße 29	Wissersehim
Kyra Hellinghausen	Hinter den Hagen 14	Nörvenich
Tim Lennard (Lenni) Kopp	Margarethastraße 62	Dorweiler
Niklas Meier	An den Sonnengärten 63	Wissersehim
Sophie Cataleya Rach	Heinrich-Kuß-Ring 39	Nörvenich
Ben Schmalz	Steinweg 9	Wissersehim
Lotta Schneider	Schützenstraße 4	Rath
Noel Winkels	Boelckestraße 3	Nörvenich

am 24.04.2022 um 9:00 Uhr in Kelz:

Name	Straße	Ort
Jan Bojer	Kelzer Weg 2	Jakobwüllesheim
René Gierling	Fritz-Braun-Straße 1a	Jakobwüllesheim
Pauline Hamannt	Nikolausstraße 1d	Lüxheim
Mia Keller	Pfarrer-Klüttermann-Straße 10	Kelz
Felix Kerp	Kelzer Weg	Soller
Melina Elisabeth Mondwurf		Jakobwüllesheim
Joshua Jeremias Pikos	Dürener Weg 1a	Jakobwüllesheim
Jan Frederik Reinertz	Mühlenweg 5	Kelz
Mia Töller	Kirchstraße 8c	Kelz

am 24.04.2022 um 11:00 Uhr in Kelz:

Name	Straße	Ort
Marla Dören	Broichstraße 18	Kelz
Maximilian Gajgr	Mühlenweg 1	Kelz
Tom Hahn	Zum Tempelbroich 12	Luxheim
Bennett Bruno Heinrich Hilden	Michaelstraße 79	Kelz
Mila Hoffmann	Oststraße 35	Kelz
Fiona Kluba	Blumenweg 19	Jakobwüllesheim
Gabriel Reis Ferreira	Jakobusstraße 9	Jakobwüllesheim
Emilia Schlömer	Michelsgraben 49	Gladbach
Noah Schlömer	Michelsgraben 49	Gladbach
Felix Linus Willschütz	Oststraße 69	Kelz

am 01.05.2022 um 10:00 Uhr in Vettweiß:

Name	Straße	Ort
Oliver Becker	Gereonstraße 31a	Vettweiß
Diana Maria Eggert	Demmerweg 31	Soller
Henry Konn	Josef-Esser-Straße 17	Vettweiß
Calvin Lewis Kramer	Maiglöckchenweg 75	Vettweiß
Lorena Labonia	Maiglöckchenweg 69	Vettweiß
Emely Margnon	Tannenweg 12	Vettweiß
Felix Pohl	Am Schnockesgraben 27	Frangenheim
Antonia Wollseifen	Waldstraße 3	Frangenheim

am 01.05.2022 um 12:00 Uhr in Vettweiß:

Name	Straße	Ort
Charlotte Josephine Claßen	Sonnenstraße 5	Vettweiß
Samuel Gabriel Claßen	Sonnenstraße 5	Vettweiß
Nea Katharina Cremer	Dorfstraße 15	Vettweiß
Haylie Hohnen	Kettenheimer Kumme	Vettweiß
Emilia Makowiecki	Dürenerstraße 57	Vettweiß
Mia Alida Maslowski	Gereonstraße 77a	Vettweiß
Lia Sahmel	Dorfstraße 7	Vettweiß
Melina Souvignier		
Mira Valder	Zülpicherstraße 10a	Vettweiß

am 01.05.2022 um 10:30 Uhr in Müddersheim:

Name	Straße	Ort
Levin Füngeling	Burgstraße 4	Disternich
Sina Grau	Am Lindchen 24	Gladbach
Jacob Herget	Michelsgraben 37	Gladbach
Paul Olefs	Michelsgraben 31	Gladbach
Lucas Leonardo Petrovici	Weilerweg 1	Disternich
Jonathan Theodor Rüttgers	Amandusstraße 28	Müddersheim

am 26.05.2022 um 9:00 Uhr in Eschweiler über Feld:

Name	Straße	Ort
Anna Maria Backer		Binsfeld
Leni Sophie Dick	Theo-Berger-Weg 35	Oberbolheim
Pia Teresa Göntgen	Buntwolfstraße 25	Eschweiler über Feld
Pia-Sophie Kick-Lessenich	Am Mohlenpfad 5	Binsfeld

Julian Kolvenbach	Römerstraße 22	Rommelsheim
Maria Katharina Kügelgen	Schulstraße 9	Binsfeld
Franz Paul Kügelgen	Schulstraße 9	Binsfeld
Fynn Leon Mettler	Gertrudisstraße 1	Rommelsheim
Piet Merten		Eschweiler über Feld
Malina Seelinger	Pfarrer-Ahrens-Straße 16	Eschweiler über Feld
Lucia-Katharina Sorrentino	Römerstraße 13a	Rommelsheim

am 26.05.2022 um 11:00 Uhr in Eschweiler über Feld:

Name	Straße	Ort
Charlotte Deller	Zum Bärental 14	Frauwüllesheim
Lenja Gierdal	Margarethastraße 55a	Dorweiler
Rieke Grau	Petrusstraße 17	Poll
Johanna-Katharina Kraus	Weißfrauenhofstraße 34	Frauwüllesheim
Miles Kuck	Heribertstraße 35	Eschweiler über Feld
Julian Miotk	Dechant-Flocken-Straße 1	Nörvenich
Till Radermacher	Goethestraße 7	Nörvenich
Emilia Harlow Reisch		
Mika Sörensen	Fritz-Rey-Straße 4	Irresheim
Elias Turco	Im Bayer 6	Frauwüllesheim
Anna-Sophie Walther	Im Wiesengrund 11	Eggersheim

am 29.05.2022 um 10:30 Uhr in Eschweiler über Feld:

Name	Straße	Ort
Lorena Heitkamp Hernandez	Pfarrer-Legemann-Straße 13	Eschweiler über Feld
Colin Krebs	Kreuzstraße 19	Frauwüllesheim
Steven Krebs	Kreuzstraße 19	Frauwüllesheim
Henri Mütter		
Toni Mütter		
David Rott	Am Flutgraben 2	Eschweiler über Feld
John-Luca Vaupel		Nörvenich
Leander Wiczarkowicz	Schwester-Blanka-Straße 8	Nörvenich

Unser herzlicher Dank gilt allen Katechetinnen und Katecheten, die die Kinder liebevoll, geduldig und engagiert in Gruppenstunden und Gottesdiensten auf die Sakramente der Beichte und Erstkommunion vorbereitet haben.



In der Pfarre St. Josef Nörvenich bedanken wir uns bei

Frau Stephanie Dick, Frau Julia Flock, Frau Susanne Godesberg-Schneider, Frau Iris Göntgen, Frau Verena Großhäuser, Frau Anna Maria Hinz, Herrn Daniel Kolvenbach, Frau Kathrin Kraus, Frau Anja Krebs, Frau Simone Lessenich, Frau Stefanie Mettler, Frau Tanja Müller, Frau Denise Rott, Frau Yvonne Schmitt und Frau Nicole Walther.

In der Pfarre St. Marien Vettweiß bedanken wir uns bei

Frau Vera Angenendt, Frau Sabrina Böttgenbach, Eheleuten Sonja und Rudolf Claßen, Frau Nicole Cremer, Frau Maike Eggert, Frau Stefanie Füngeling-Virnich, Frau Cindy Gierling, Frau Sandra Grau, Frau Karina Hahn, Herrn Holger Hilden, Frau Annika Mondwurf, Frau Michaela Olefs und Frau Christa Wollseifen.

Durch Ihr Tun sind Sie unseren Kindern ein lebendiges Glaubenszeugnis und tragen dazu bei, dass unsere Gemeinden auch in diesen schwierigen Zeiten lebendig bleiben.

Ihnen allen von Herzen unser Dank und Vergelt's Gott!

Ruth Jannes

Rolf Bunse



Ein Sprichwort sagt:
„Wer meint, Glaube sei Schnee
von gestern, der muss wissen,
dass der Schnee von gestern
das Wasser von morgen ist.“
Wasser symbolisiert vieles:
Leben, Reinheit. All das klingt in
der Taufe mit an. Und es gilt
das Wort Johannes des Täu-
fers, dass er mit Wasser, Jesus
aber mit Feuer taufen wird.
Feuer: das Symbol
des Heiligen Geistes.
Kurzum: Die Taufe ist ein Bad
in der Liebe Gottes, das uns
Zukunft schenkt.

Ein Traum veränderte Josefs Leben

Vorbereitungsteam für Familiengottesdienste hat sich gebildet

Am 19.03.2022 fand in Binsfeld ein Familiengottesdienst statt, der ganz im Zeichen des Hl. Josef stand. Die Kinder erfuhren in diesem Gottesdienst, dass Josef von Beruf Zimmermann und mit Maria verlobt war. In einem Traum teilte ihm ein Engel mit, dass seine Verlobte ein Kind erwarten würde, den Messias, Gottes Sohn, auf den die Menschen schon so langen warteten. Dieses Kind sollte den Namen Jesus bekommen. Josef folgte Gottes Botschaft, auch wenn er andere Pläne für sein Leben gehabt hat. Er hat sich vertrauensvoll in Gottes Hände gegeben und sich liebevoll um seine Familie gekümmert. Wir sollen uns ein Beispiel an dem Hl. Josef nehmen und auch unser Leben auf Gottes Wort ausrichten.



Aufgrund der Auseinandersetzungen in der Ukraine war auch der Frieden auf der Erde, aber auch in den Familien, in der Schule und im Kindergarten ein wichtiges Thema im Gottesdienst. In der Bibel gibt es eine Geschichte, in der Gott den Menschen eine Taube mit einem Olivenzweig im Schnabel schickt und ihnen damit verkündet, dass Friede auf der Erde herrscht. Daher sind Tauben ein Friedenszeichen. Nach dem Friedensgruß durften alle Kinder eine ausgeschnittene weiße Taube mit ihrem Namen beschriften oder etwas darauf malen. Die Friedenstauben wurden anschließend auf blau-gelbes Papier in den Farben der ukrainischen Flagge angebracht. Ein Zeichen der Solidarität mit allen Menschen auf der Erde, die in Unfrieden leben.



Außerdem wurde für die Kinder in der Ukraine gesammelt, die besonders unter dem Krieg und unter der Flucht leiden. Insgesamt kamen 154,32 € zusammen, die an das Kindermissionswerk weitergeleitet wurden. Dieses Werk arbeitet mit Sternsingerpartnern vor Ort zusammen. Sie geben z. B. den flüchtenden Familien Übernachtungsmöglichkeiten und versorgen sie zunächst einmal mit dem Nötigsten.

Zur Vorbereitung der Familiengottesdienste hat sich ein Team gebildet, das aus Müttern aus verschiedenen Orten der Pfarrei St. Josef besteht. Die Gottesdienste werden nun musikalisch von Sabrina Reifferscheidt und Julia Nesselrath gestaltet. Diese beiden verschönerten bereits durch ihren Gesang und durch Gitarrenspiel den Binsfelder Gottesdienst und erhielten dafür von den Besuchern einen kräftigen Applaus.

Ursula Belke

Kinderkreuzweg

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



www.ausdrucken.eu

**Freitag, 15.04.2022, um 10:00 Uhr
in der Kirche in Eschweiler über Feld**

**Wir wollen an verschiedenen Stationen im Dorf
an die Leidensgeschichte Jesu erinnern.**

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine vorherige Anmeldung
im Pfarrbüro erforderlich, Tel. (0 24 26) 90 26 51.

Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene müssen eine medizinische
Maske in der Kirche tragen. Die bekannten Abstandsregeln sind
in und außerhalb der Kirche einzuhalten.





Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt. Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Ostereier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6.000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Men-

schen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist. Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.



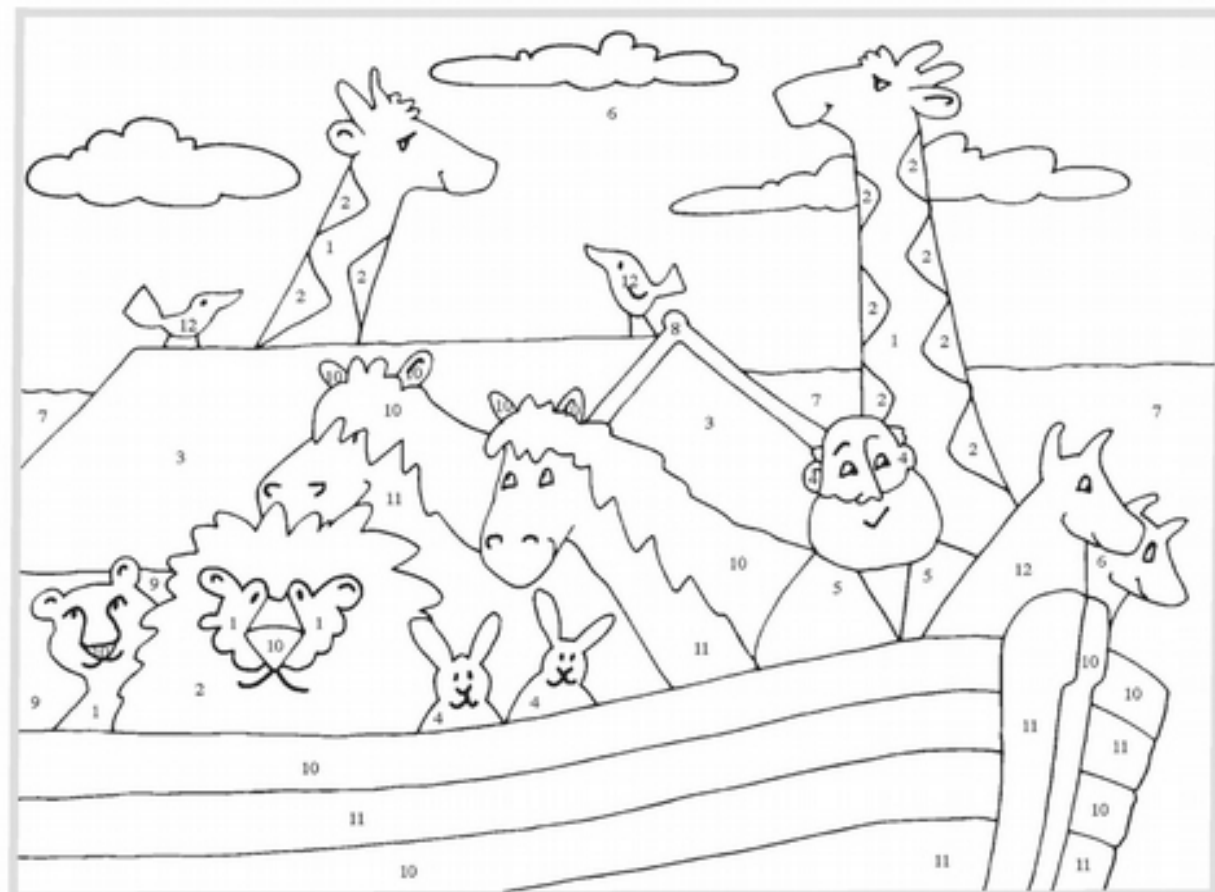
Foto: Harald Oppitz/KNA

ABENTEUER in der Bibel

Die Bibel ist ein Buch voller Abenteuer, die Menschen miteinander und mit Gott erleben. Das ist schon ganz am Anfang so. Nachdem Gott die Erde und die Menschen geschaffen hatte, vergaßen die Menschen Gott. Sie hielten sich nicht mehr an das, was er ihnen gesagt hatte und waren böse untereinander. Da wurde Gott traurig und wütend und schickte eine große Flut, in der die Menschen ertrinken sollten. Aber nicht alle Menschen. Noah und seine Familie rettete Gott. Er ließ sie ein großes Schiff bauen, die Arche, und als zu regnen begann, gingen Noah, seine Familie und

die Tiere in die Arche. Dort überlebten sie die Sintflut. Vierzig Tage lang blieben sie in der Arche, bis das Wasser zurückging und Menschen und Tiere wieder an Land konnten.

Gott tat es leid, dass er so viel Regen geschickt hatte und er versprach, dass er es nie mehr so viel regnen lassen würde. Als Zeichen seines Versprechens setzte er den Regenbogen in den Himmel, der immer dann erscheint, wenn es erst regnet und dann wieder die Sonne scheint. Ganz bunt ist so ein Regenbogen, und ganz bunt könnt ihr euer Bild ausmalen.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Sommerferienspiele 2022



Liebe Kids,

wir versprechen Euch zwei abwechslungsreiche Ferienwochen mit viel Spiel, Spaß und Abenteuer!!!

Ihr könnt mit uns:

Ausflüge machen

Basteln und Spiele spielen

*und noch viele andere tolle Dinge machen,
die wir hier noch nicht verraten werden!*

Selbstverständlich könnt Ihr Euch auch mit eigenen Wünschen und Ideen an uns wenden!!!

Die diesjährigen Sommerferienspiele, vom 18.07.2022 bis 29.07.2022, finden im Steinfelderhof, Nörvenich-Hochkirchen in Trägerschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich e.V. und in Kooperation mit der Pfarre St. Josef Nörvenich und dem Chillout Nörvenich statt.

Teilnehmen können Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren von montags bis freitags von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 1. Kind 70 Euro, ab 2. Kind 50 Euro, dazu kommen 50 Euro Mittagessensbeitrag pro Kind

Anmeldung: 02. Mai, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr, im Steinfelderhof 3, in Nörvenich-Hochkirchen

Weitere Informationen erhaltet ihr beim Caritasverband,
Gisela Gerdes, Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de
oder bei

Diakon Martin Schlicht, Tel.: 02426-9595805, E-Mail:
martin.schlicht@bistum-aachen.de

Sommerferienspiele 2022

Liebe Eltern, liebe Kinder,



für Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren bieten wir im Sommer 2022 zwei Ferienwochen im Steinfelderhof in Nörvenich-Hochkirchen an.

Träger der Ferienspiele ist der Caritasverband Düren Jülich e.V.. Kooperationspartner sind die Pfarre St. Josef, Nörvenich und das Chilout Nörvenich.

Zu unseren Ferienspielen sind alle Kinder aus der Gemeinde Nörvenich herzlich eingeladen.

Jugendliche ab 16 Jahren sind uns als Betreuerin oder Betreuer herzlich willkommen.

Die Teilnehmerzahl der Ferienspiele ist auf 40 Kinder begrenzt.

Die Ferienspiele finden unter Einhaltung der dann gültigen Corona Hygieneschutzbestimmungen vom 18.07. bis 29.07.2022 (zwei Wochen) von montags bis freitags, von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr rund um den Steinfelderhof statt.

Als Zwischenmahlzeiten werden den Kindern Obst- und Rohkostplatten gereicht. Zusätzlich gibt es ein warmes Mittagessen. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Verpflegung mit.

Natürlich sorgen wir auch für abwechslungsreiche Aktivitäten und planen zwei tolle Wochen mit viel Spaß und Freude. Wir machen Ausflüge und eine Dorfralley; es wird gespielt, gebastelt und vieles mehr!

Die Teilnahme an den Ferienspielen kostet für das erste Kind 70 €, für Geschwisterkinder 50 €. Zusätzlich erheben wir einen Essensbeitrag von 50 € pro Kind.

Interessierte Eltern können ihre Kinder am **2. Mai von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Steinfelderhof 3, in Nörvenich-Hochkirchen** persönlich anmelden.

Bitte bringen Sie den ausgefüllten **Anmeldezettel und den Teilnehmerbeitrag plus Verpflegungsbeitrag zur Anmeldung mit**. Nach der Anmeldung erhalten Sie ca. 2 Wochen vor Beginn der Ferienspiele weitere Informationen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Gisela Gerdes; Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de oder an
Diakon Martin Schicht, Tel.: 02426-9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Anmeldebogen

zu den Nörvenicher Sommerferienspielen 2022

Name, Vorname_____

Strasse_____

Wohnort_____

Handynummer_____

Vorname Kind 1_____

Geburtsdatum Kind 1_____

Vorname Kind 2_____

Geburtsdatum Kind 2_____

Weitere Kinder_____

Geburtsdaten_____

Besonderheiten zur Verpflegung_____

T-Shirtgrößen_____

E-Mail (unbedingt angeben)_____

Datum_____Unterschrift_____

Betreuerinnen und Betreuer für Ferienprogramm gesucht!



Engagiere dich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren.

Hast du Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bist zwischen 14 und 18 Jahre alt oder ein junger Erwachsener, der mitmachen möchte, und suchst einen sinnvollen Ferienjob?

Dann melde Dich bei uns!

Wir, das Team von den Sommerferienspielen und Herbstferienspielen, organisieren ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Steinfelderhof in Nörvenich/Hochkirchen und in Eggersheim. Dafür suchen wir Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen für folgende Ferienwochen im Sommer und Herbst 2022:

18. Juli 2022 bis 29. Juli 2022
(4. + 5. Sommerferienwoche, montags bis freitags)
und vom
04. Oktober 2022 bis 8. Oktober 2022
(1. Herbstferienwoche, Dienstag bis Samstag).

Das sind Deine Aufgaben:

- pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Unterstützungsbedarf/Beeinträchtigung
- Mitgestaltung der Ferienprojekte im Team

Das solltest Du mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Lust zur Zusammenarbeit mit einem Betreuerteam
- Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an vier Betreuerfortbildungen (Erste Hilfe / Rechte und Pflichten von Betreuern / Prävention sexualisierter Gewalt / Spieleschulung) falls diese noch nicht erfolgt sind.

—
Das Ersttreffen findet am 19. April um 15:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr im Steinfelderhof in Nörvenich-Hochkirchen statt.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann sende uns bitte eine E-Mail an martin.schlicht@bistum-aachen.de mit dem Betreff „Ferienbetreuung in Nörvenich“: Nenne uns deinen Namen, dein Alter, wie wir dich am besten erreichen können und mögliche Fragen.

Weitere Informationen bekommst du beim Ersttreffen am 19. April.

Für weitere Fragen kannst du dich gerne wenden an:

Frau Gisela Gerdes: Tel.: 02427-948112,

E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de

oder an Herrn Martin Schlicht: Tel. 02426 / 9595805,

E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Wir, Diakon Martin Schlicht vom Bistum Aachen, Pfarre St. Josef Nörvenich und Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Pädagogin Gisela Gerdes vom Regionalen Caritasverband Düren-Jülich freuen uns auf euch.



Die Auferstehungsgeschichte als Laufgeschichte, ein Weglaufen vor Angst und Schrecken, ein Laufen hin zur Hoffnung. In der Dunkelheit geht Maria von Magdala zum Grab Jesu. Vor allem das Dunkel ihrer eigenen Trauer und Hoffnungslosigkeit hält sie gefangen, da fährt ihr der Schreck in die Glieder: Der Stein ist weg! Sie läuft davon, läuft zu den anderen, um den Schrecken mit ihnen zu

teilen. Auch sie laufen: Petrus und der Jünger, den Jesus besonders liebte. Sie laufen zum Grab, trauen sich kaum hinein und sehen: Das Grab ist leer; Tücher und Binden liegen ordentlich zusammengefoldet darin. Nur vom Jünger, den Jesus liebte, heißt es: „Er sah und er glaubte.“ Und doch hat sie alle an diesem Ostermorgen ein Hoffnungsfunke getroffen.

DENKzettel

Jesus kennt keine Berührungsängste

Eine COVID-19-Schutzmaske mit dem Motiv „Das Letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Sieht vielleicht chic aus, soll aber vor allem vor Ansteckung schützen. In Zeiten der Pandemie: Ohne Maske kein Gottesdienst, kein Abendmahl, keine Eucharistie. So weit, so notwendig. Ansonsten passt eine Maske nicht zum Abendmahl. Denn Jesus kannte keine Berührungsängste. Wer beim letzten Abendmahl nicht alles mit am Tisch saß: Jakobus und Johannes, die alles mit Jesus erlebt hatten, sich für etwas Besseres hielten, doch wenige Stunden nach dem Abendmahl – als Jesus sie in seiner Angst

brauchte – dreimal einschliefen. Oder Petrus, der sein Leben für Jesus geben wollte und ihn dann aus Angst dreimal verleugnete. Und Judas, der ihn mit einem Kuss verriet. Eine „feine“ Gesellschaft. Jesus wusste um die Schwächen und Fehler seiner Freunde. Hat er sie deshalb weggeschickt? Nein. Selbst mit Judas teilte er Brot und Wein und wusch ihm die Füße. Wenn selbst Judas nicht von Jesus ausgeschlossen wurde, dann brauche auch ich mir mit meinen Fehlern keine Angst zu machen. Dann weiß ich, dass ich so bei ihm willkommen bin, wie ich bin. Dann brauche ich keine Maske aufzusetzen außer der, die wir noch gegen COVID-19 brauchen.



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Felix Hörhager

Foto: picture alliance/dpa | Felix Hörhager

Misereor-Fastenaktion 2022 „Es geht! Gerecht.“



Gerecht wäre es, dass die reichen Industrienationen, die die Hauptverursacher des Klimawandels sind, sich am stärksten einschränken würden, um ihren CO₂-Ausstoß drastisch zu reduzieren. Doch auch der Dreck ist zu einer Handelsware geworden im sogenannten Emissionshandel. Dabei verteilt oder verkauft eine zentrale Behörde eine begrenzte Anzahl von Zertifikaten, die zur Emission einer bestimmten Menge eines Schadstoffs über einen definierten Zeitraum berechtigen. Auch wenn der Emissionshandel ein effektives Instrument zur Verringerung von Emissionen sein kann, bleibt für mich ein bitterer Nachgeschmack. Wer das Geld hat, braucht sich nicht einzuschränken, sondern kann sich „freikaufen“.

Seniorentreffen in Eschweiler über Feld

Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage finden die Seniorentreffen in Eschweiler über Feld in den nächsten Monaten nicht statt. Sobald die Treffen wieder stattfinden können, wird dies rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Caritasfrauen

Qualifizierungskurs zur ehrenamtlichen Hospizmitarbeit

Düren /Jülich

Im August 2022 startet die Hospizbewegung Düren – Jülich mit einem neuen Kursus zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Hospizliche Begleitung bedeutet sterbenskranken Menschen und ihren Angehörigen Zeit zu schenken und ihnen so zu signalisieren, dass sie wichtig sind und nicht alleingelassen werden. Diese Unterstützung bietet die Hospizbewegung allen Menschen unabhängig von ihrem Glauben, ihrer kulturellen Zugehörigkeit und dem jeweiligen Wohnort, sei es im häuslichen Umfeld, in der Alten- und Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in einer stationären Einrichtung für behinderte Menschen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden vorab auf diese verantwortungsvolle Aufgabe gewissenhaft und sensibel vorbereitet. Dazu nehmen sie an einem Qualifizierungskurs teil, der ca 120 Stunden umfasst und sich in Grundkurs, Praktikum und 2 Vertiefungskurse gliedert; der zeitliche Rahmen erstreckt sich über 1 Jahr.

Neben der Erarbeitung von fachlichem Wissen steht die Auseinandersetzung mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Erlebnisse im Mittelpunkt. Diese können so intensiv reflektiert werden und dadurch wird die innere Haltung entwickelt.

Die Bereitschaft sich offen und unvoreingenommen auf andere Menschen und einen gemeinsamen Prozess einzulassen ist die einzige Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs. Alle Interessenten werden vorab zu einem persönlichen Gespräch eingeladen.

Nähere Informationen erhalten Interessenten bei der
Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

Roonstr.30

52351 Düren

Tel.: 02421 393220

PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten 2022

Geplante Pilgerreise 2022 unter meiner Begleitung

10.07. bis 17.07.2022 - Lourdes/Nevers (Flug-Busreise)

08.08. bis 12.08.2022 – Auf den Spuren der hl. Hildegard

06.09. bis 10.09.2022 - Rom mit Familien

17.09. bis 24.09.2022 – Israel – Auf den Spuren Jesu.

15.10 bis 20.10.2022 – Unsere GdG Romreise

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 21. Mai

Weitere Informationen finden Sie

auf unserer Homepage: <https://st-josef-noervenich.de>

Prospekte sind auch im Zentralpfarrbüro in Nörvenich und über die Küster, die sie im Pfarrbüro anfordern können, erhältlich!

Weitere Auskunft für alle Reisen auch direkt bei mir.

Foto: picture alliance/ZUMAPRESS.com |
Mustasinur Rahman Alvi



Foto: BuH/picture alliance/ZUMAPRESS.com | Mustasinur Rahman Alvi

Es geht! Gerecht.

MISEREOR-Partnerorganisationen setzen alles daran, die Schalter hin zu einer gerechten klimafreundlichen Welt umzulegen. In der Fastenaktion 2022 erzählt MISEREOR ihre Geschichten – aus Bangladesch, von den Philippinen und aus Deutschland.

Gerade das asiatische Land Bangladesch ist zur Regenzeit Jahr für Jahr von Überschwemmungen betroffen, die viele Menschenleben kosten und der Wirtschaft des Landes große Schäden zufügen. Die Überschwemmungen werden verstärkt durch den Holzeinschlag im Mangrovenwald und im Khasigebirge. Die Regenmassen der Sommermonate spülen dort den Boden ab.

Woche für das Leben zum Thema Demenz

Die Woche für das Leben findet vom 30. April bis 7. Mai 2022 statt und widmet sich dem Thema Demenz. Als Alois Alzheimer im Jahr 1906 bei einem Vortrag in Tübingen über seine Erfahrungen mit Auguste D. berichtete, hielten die Zuhörer diesen Bericht für einen Einzelfall. Kein Mensch ahnte damals, dass diese Form der Demenzerkrankung einmal die größte Gruppe der Demenzen darstellen würde. Seine Sorgfalt bei der Beobachtung und der gute Umgang mit der Patientin sind auch nach heutigen ethischen Maßstäben noch vorbildlich. Da die Menschen immer älter werden, steigt auch die Anzahl der Erkrankungen, die mit höherem Lebensalter zusammenhängen. Eine davon ist die Alzheimer-Krankheit. In Deutschland leben inzwischen über eine Million an Demenz erkrankte Menschen. Eine Möglichkeit zur Heilung gibt es bisher noch nicht. Bis dahin werden sich die betroffenen Menschen, ihre Familien und ihr Umfeld mit der Erkrankung auseinandersetzen müssen. Das wichtigste Symptom bei der Diagnostik einer Demenz ist die Gedächtnisstörung. Ohne Hinweise auf äu-

ßere Zusammenhänge beginnt die Erkrankung meist schleichend und entwickelt sich langsam, aber stetig über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Häufig wird diese Entwicklung von einer niedergeschlagenen Stimmung oder sogar von einer Depression begleitet. Oftmals sind es nicht die geistigen Defizite, sondern die Verhaltensänderungen, die das Zusammenleben mit demennten Menschen so sehr erschweren. Liebgewordene Verhaltensweisen verändern sich, auch können immer wieder Aggressionen (insbesondere nach frustrierenden Erlebnissen) auftreten. Verunsichert werden demente Menschen, wenn ihnen aufgrund ihrer Gedächtnisstörung z.B. der Entstehungszusammenhang einer Handlung fehlt. Plötzlich steht der Betroffene in irgendeiner Situation und kann nicht erklären, wie er dort hingekommen ist – oder wie es weitergehen könnte, obwohl er gefühlsmäßig ahnt, dass er das früher wusste. ... Das Gefühl, in einer Leistungsgesellschaft nichts mehr leisten zu können, ist eine dramatische emotionale Belastung. Wenn dann noch

Umbaumaßnahmen wegen der eingeschränkten Mobilität erfolgen oder pflegerische Hilfe in Anspruch genommen werden muss, kann sich das Gefühl der finanziellen Unsicherheit und Abhängigkeit verstärken. Ein Herbeisehnen des eigenen Todes und damit eine verbundene Antriebsschwäche stellt die ganze Familie vor große Herausforderungen. Hilfe ist nötig.



Foto: BuH/picture alliance/dpa Themendienst | Christin Klose

Foto: picture alliance/dpa Themendienst | Christin Klose

Heute bei Dir:

***Jesus Christus im Heiligen Sakrament
Krankenkommunion Zuhause***

***Wir möchten Ihnen gerne Zuhause die Krankenkommunion
anempfehlen und freuen uns Sie aufsuchen zu dürfen.***

Anmeldung:

Diakon Martin Schlicht:

Tel. 02426 – 9595805 oder martin.schlicht@bistum-aachen.de

Oder Sie senden die **Anmeldung zur Krankenkommunion** (hier unten) an
das Pfarrbüro St. Josef, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich oder werfen es dort ein.

Anmeldung zur Krankenkommunion

Name: _____

Adresse: _____

Termin: _____ **Telefonnummer:** _____

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Daten im Pfarrbüro archiviert
werden und an die Kommunionhelfer vor Ort weitergegeben werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift

Allmächtiger Gott,

du bist der Herr der Geschichte,
 Unser Leben liegt in deiner Hand.
 Wir vertrauen dir an die Not unserer Zeit:
 Der Krieg in der Ukraine erfüllt uns mit Sorge
 und Angst.
 Wir rufen zu dir:
 Nimm die Toten auf bei dir und
 tröste die Hinterbliebenen.
 Steh den Flüchtlingen und Vertriebenen bei.
 Heile die Wunden der Verletzten an Leib und
 Seele.
 Sei allen nahe, die sich für die notleidenden
 Menschen einsetzen.
 Schau auf die Kriegsparteien:
 Schenke Einsicht,
 Mut zum Ausgleich
 und das Bemühen um Frieden,
 selbst wenn alles aussichtslos erscheint.
 Ermutige die Staatenlenker in Ost und West,
 sich nicht in Hass und Bedrohung zu verlieren,
 sondern dem Wohl aller zu dienen.

Lass nicht Kriegsgeschrei und Bedrohung siegen,
 sondern die Wahrheit.
 Lass uns nicht in Wut und Verzweiflung fallen,
 sondern in allen deine geliebten Kinder sehen,
 unsere Brüder und Schwestern.
 Herr, sende jetzt deinen Heiligen Geist über die
 Erde,
 den Geist, der die Spaltung besiegt,
 den Geist, der zur Freiheit führt,
 den Geist, der den Krieg überwindet.
 Herr, es ist Zeit!
 Sei uns und allen Menschen in den
 Kriegsgebieten dieser Erde nahe.
 Lass uns geborgen sein in dir.
 Schenke unserer Erde den Frieden,
 den nur du allein geben kannst.
 Du bist der Herr der Zeit und Ewigkeit.
 Heilige Maria, Königin des Friedens, bitte für uns
 und die ganze Welt.
 Amen.

Gebet um Frieden in der Ukraine



Spendenkonto
 LIGA Bank München
 IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02



Lorenzstr. 62
 81545 München
www.kirche-in-not.de

